

Ausgangssituation zum Lernen im Tandem

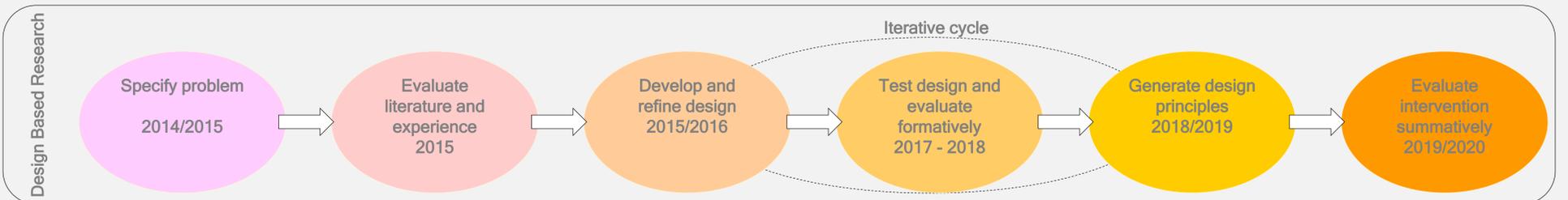
Kein anderes Lehramt für moderne Sprachen steht so unter der Ägide politischer Rahmenbedingungen wie Russisch als Zweit- bzw. Fremdsprache. Dazu gehören vor allem sich verändernde Sprach- und Bildungsbiographien der Lerner durch nachhaltige weltweite Migrationsbewegungen. Im Zentrum des implementierten Lernens im Tandem stehen autochton deutschsprachige und slavischsprachige Studierende sowie Anpassungslehrkräfte aus Osteuropa, die ihre ersten Unterrichtsversuche im Schulpraktikum durchführen. Durch Vorstudien ist bekannt, dass Praktikantinnen und Praktikanten vor allem über inhomogene Vorkenntnisse im Kompetenzbereich „Lehrersprachliche Gestaltung und Steuerung des Unterrichtes“ verfügen. (vgl. Wippenföhrth: 2015) Daher werden seit WiSe 2016/2017 in zusätzlichen tandembezogenen Lehr-Lern-Settings schulpraktische Basiskompetenzen gezielt trainiert. **Die sprachlichen Abweichungen in den Verlaufsskizzen, Unterrichtsmaterialien und während der Unterrichtsversuche haben sich seit dem auf ein Minimum reduziert.** Im begleitenden Forschungsprozess wird bis zum WiSe 2018/2019 erhoben, wie der Tandemprozess und der mentorische Tandem-Support von den Praktikantinnen und Praktikanten als Unterstützung des Praktikums wahrgenommen wird.



Organisation des Tandemprozesses

Die Praktikantinnen und Praktikanten werden zu Beginn der Schulpraktische Übungen (SPÜ) bzgl. lehrersprachlicher Äußerungen in einem schriftlichen Test sowie im Rahmen freiwilliger Videosequenzen zum Mikroteaching beurteilt. Im Rahmen der ersten mentorischen Sprachlernberatung ermitteln die Praktikantinnen und Praktikanten Schwerpunkte und Ziele des kooperativen schulpraktischen Lernens im Tandem. Danach treffen sich die russischen und deutschen Tandempartner etwa zehn Mal (Präsenz-tandem) freiwillig und selbstbestimmt und trainieren zielorientiert im sprachlichen und didaktischen Bereich professionsorientierte Fähigkeiten und Fertigkeiten. Als Räumlichkeit steht das Multimediale Sprachlernzentrum (MSZ) zur Verfügung, in dem die Teilnehmenden ein russischsprachiges Lehr-Lern-Kabinett mit PCs und interaktiver Tafel vorfinden. Im Rahmen des mentorischen Tandem-Supportes werden nach Bedarf Sprachlernberatungen angeboten. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit Online-Audio-Aufnahmen der Tandemtreffen beurteilen zu lassen, Lehrprobenentwürfe zu diskutieren und mittels Kompetenzraster lehrersprachliche Äußerungen selbst und fremd zu reflektieren. Dazu dient ebenfalls ein Tagebuch in responsivem Design angeboten. Nach Abschluss des Praktikums erhalten die Teilnehmenden eine schriftliche Einschätzung mit Fokus auf Entwicklungspotenzial durch den Mentor.

Tandemimplementierung



Begleitforschung: Fragen

1. Welche Erwartungen haben zukünftige Russischlehrkräfte an tandembezogene Lehr-Lern-Settings in den Schulpraktischen Studien, insbesondere zur Professionalisierung von Lehrersprache? (Prädeziationale Phase)
2. Wie ermitteln zukünftige Russischlehrkräfte im Tandem Lernbedürfnisse, definieren Lernziele und bestimmen Lernwege? (Präaktionale Phase)
3. Wie nutzen zukünftige Russischlehrkräfte das Potenzial des Lernens im Tandem konkret? (Aktionale Phase)
4. Welchen subjektiven Nutzen sehen zukünftige Russischlehrkräfte beim Lernen im Tandem? (Postaktionale Phase)

Teilergebnisse zur Kategorie: Tandem-Support

	Selbstbestimmter Tandemlerner	Partnerorientierter Tandemlerner	Fremdbestimmter Tandemlerner
Erwartung	<ul style="list-style-type: none"> Mentorielle Hilfe zur berufsbezogenen Kompetenzsteigerung in selbstdefinierten Bereichen Intrinsische Motivation 	<ul style="list-style-type: none"> Tandem als Überlebenshilfe für die gesamte SPÜ Intrinsische Motivation Mentor wird Rolle als Experte zugeschrieben, ebenso wie dem Partner daher vor allem Hilfe bei Schwierigkeiten der Unterrichtsversuchsplanung erwartet 	<ul style="list-style-type: none"> Fokus: Bestehen der SPÜ (Schulpraktische Übungen) mentorielle Hilfe von Beginn bis Ende erwartet, konkrete Aufgaben eingefordert Extrinsische Motivation
Planung	<ul style="list-style-type: none"> selbstbestimmtes, planvolles Vorgehen Schwerpunkte über den SPÜ-Bereich hinausgehend und selbst gesetzt: Niveausicherheit, Vereinfachung von Instruktionen, Einsatz pädagogischer Grammatik, sprachliche Gestaltung von mündlichen und schriftlichen Übungsphasen, Fehlerkorrektur, Lob, Gestaltung von Fragen, didaktische Operatoren 	<ul style="list-style-type: none"> geringe Selbstwirksamkeitsüberzeugung Schwerpunkte über den SPÜ-Bereich hinausgehend, gemeinsam zwischen den Teilnehmenden ermittelt bzw. vom Partner zugewiesen bei russischsprachigen Lernern: elementare didaktische Komponenten, Vermittlung russischer Grammatik, Spezialfälle der deutschen Sprache bei deutschsprachigen Lernern: Arbeit an lehrersprachlichen Äußerungen und dem didaktischen Aufbau einer Stunde 	<ul style="list-style-type: none"> Lernen oft spontan und planlos geringe Eigeninitiative (Leistungsschwäche, familiäre Probleme, fehlendes Selbstbewusstsein, unerfahrene Tandemlerner) Schwerpunkte nur auf das Bestehen der Unterrichtsversuche fokussiert, oft durch Mentor empfohlen (konkret für jeweilige Stunde)
Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> bekommen vom Partner Expertenrolle zugeschrieben/übernehmen diese übernehmen selbst Verantwortung für Partner hohes Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten hohe Selbstlernkompetenz hohe Reflexionskompetenz Lernen in der Bibliothek oder im MSZ 	<ul style="list-style-type: none"> „Lernen aus dem Modell des Partners“ (Brammerts: 2010) eigene Rolle als Nichtexperte (Novize) bewertet Hilfeempfänger (mentale Stütze, Sicherheit) geringe Selbstdisziplin Musterlernen dominant (Auswendiglernen) Soziales Lernen (oft zu Hause) 	<ul style="list-style-type: none"> kaum Gebrauch der Sprache, lediglich Hin- und Herübersetzungen eher Diskussion über Sprache kaum Aufrechterhalten der Tandemarbeit nach Abschluss der Versuche Lernen in der Bibliothek
Bewertung	<ul style="list-style-type: none"> Freiheit und Freiwilligkeit als wichtiges Kriterium Lerntagebuch online bevorzugt Mentorielle Hilfe vor allem zu Beginn angefordert Kompetenzzuwachs im Bereich: russische und deutsche Sprache (siehe selbstgewählte Schwerpunkte), interkulturelle Didaktik, Fachdidaktik Russisch (Niveau- und Altersspezifik) 	<ul style="list-style-type: none"> Hohe Wertschätzung für Tagebuch als Reflexionsinstrument (online/offline) Mentorielle Hilfe „zu zweit“ in Anspruch genommen Kompetenzzuwachs vor allem im Bereich: Allgemeine Didaktik (Didaktische Prinzipien und Planung von Unterricht am Gymnasium und der Mittelschule) und Fachdidaktik Russisch (Besonderheiten der Vermittlung russischer Grammatik für deutsche Lerner) 	<ul style="list-style-type: none"> Wunsch nach ständiger Motivationsförderung (durch bekräftigende Stimuli) Tandem zum Bestehen des Praktikums, Pflichtübung Lerntagebuch als Belastung, aber große Hilfe für den Mentor zur Verbesserung der Tandemarbeit in den SPÜ Kompetenzzuwachs sehr individuell, ausschließlich unterrichtsversuchsbezogen

Literatur:
 Brammerts, Helmut; Kleppin, Karin (Hg.) (2005): Selbstgesteuertes Sprachenlernen im Tandem. 2. Aufl. Tübingen: Stauffenberg Verlag.
 Euler, Dieter; Sloane, Peter (Hg.) (2014): Design-Based Research. 1. Aufl. Stuttgart: Steiner, Franz (Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 27).
 Flick, Uwe (2011): Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. 4. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt-Taschenbuch-Verlag.
 Kuckartz, Udo (2014): Qualitative Inhaltsanalyse. Methoden, Praxis, Computerunterstützung. 2. Aufl. Weinheim, Bergstr.: Beltz Juventa (Juventa Paperback).
 Wippenföhrth, Manuela (2015): Professional vision in Lehrernetzwerken. Berufssprache als ein Weg und ein Ziel von Lehrprofessionalisierung. 1. Aufl.: Waxmann Verlag GmbH.

Kontakt:



Peggy Germer
 Lehrerin im Hochschuldienst
 Email: peggy.germer@mailbox.tu-dresden.de



Technische Universität Dresden
 Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und
 Berufsbildungsforschung (ZLSB)
 Seminargebäude 2
 Zellescher Weg 20, Zimmer: 23a
 Tel: +49 (351) 463 42326
 Fax: +49 (351) 463 39761 (Sekretariat)

Fakultät Sprach-, Literatur und Kulturwissenschaften
 Institut für Slavistik
 Wiener Str. 48, Zimmer 215
 Tel: +49 (351) 46339585
 Fax: +49 (351) 46337071